

Essensausgabe zieht zur Caritas

Das Nischendasein in den dunklen Räumen unter der Clemens-Basilika ist zu Ende: Die ökumenische Essensausgabe hat eine neue Heimat. Vertreter der katholischen und der evangelischen Kirche haben gestern die Räume im Haus der Caritas am Leibnizufer eingeweiht. „Hier werden Menschen in Not nicht mehr in den Keller abgeschoben, sondern in der Helligkeit empfangen“, sagte Propst Martin Tenge. In den Räumen sind künftig mehrere Projekte der Wohnungslosenarbeit zusammen untergebracht: der Sozialdienst und die Straßenambulanz für Wohnungslose der Caritas, das Obdachlosenfrühstück der St.-Heinrich-Gemeinde sowie die ökumenische Essensausgabe, die seit 18 Jahren im Winter Bedürftige mit warmen Mahlzeiten versorgt. Der Umzug sei nötig geworden, weil die alten Räume renovierungsbedürftig und zu klein gewesen seien, sagte Michael Schröder-Busch vom Diakonischen Werk: „Wir haben enormen Zulauf.“ Mehr als 120 Menschen kämen im Schnitt täglich zur Essensausgabe, mehr als 50 sonnabends zum Frühstück. In den Räumen befindet sich neben einem Beratungsbereich auch eine Arztpraxis. Ermöglicht wurde der Umbau vor allem durch Spenden. Zu den größten Unterstützern zählt die Ricarda- und-Udo-Niedergerke-Stiftung, die einen fünfstelligen Betrag beisteuerte. tof